

NIEDERSCHRIFT

über die
7. Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Schule und Soziales
der Gemeinde Welver
am 21.06.2011
im Saal des RATHAUSES in W e l v e r

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Anwesend: stellv. Vorsitzender Kaiser

Mitglieder:

Bauer, Rohe (als Vertreter des AM Fischer), Flöing, Goerdt, Haggenmüller (als Vertreterin des AM Ohst), Meisterernst (als Vertreterin des AM Holota), Knappkötter, Schönfeld (als Vertreterin des AM Korn), Niersch, Schlüter-Isenbeck, Schröder-Kosche, Pangert und Weber

Von den Schulen:

Frau Konrektorin Niestradt-Bietau
Frau Konrektorin Plassmann

Von der Kreisverwaltung Soest:

Schulamtsdirektorin Bornefeld-Gronert

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Teimann
Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik
Verw.-Angest. Zeppenfeld
Verw.-Angest. Scholz, zugleich als Schriftführer

Entschuldigt fehlt: AV Ohst
Pfarrer Aßheuer
Pfarrer Klapetz

Stellv. Ausschussvorsitzender Kaiser eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Schule und Soziales ordnungs- und fristgemäß geladen wurde, jedoch nicht in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist, da die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder die Zahl der anwesenden sachkundigen Bürger nicht übersteigt.

Es wurde Einvernehmen dahingehend erzielt, alle Tagesordnungspunkte - ohne Beschlussfassung - zu behandeln.

TAGESORDNUNG

A. Öffentliche Sitzung

1. Bericht über nicht erledigte Beschlüsse
2. Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderungen in Welper leben -
- Antrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ vom 01.02.2011 -
hier: Bericht der Schulamtsdirektorin Frau Bornefeld-Gronert
3. Situation um die Grundschulstandorte in der Gemeinde Welper
- Gemeinsamer Antrag der CDU- und BG-Fraktion vom 14.03.2011 -
hier: Aktuelle Zahlen aufgrund des Einfrierens des Einschulungsalters
4. Erhalt des Grundschulstandortes Borgeln
hier: Bürgerantrag gem. § 24 GO der Schulkonferenz der Grundschule Borgeln vom
31.03.2011
5. Spielplätze in der Gemeinde Welper
hier: Sachstandsbericht
6. Anfragen/Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten** und **beschlossen**:

A. Öffentliche Sitzung

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Bericht über nicht erledigte Beschlüsse

Nicht erledigte Beschlüsse liegen nicht vor.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Inklusion und Barrierefreiheit - mit Behinderungen in Welper leben - - Antrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ vom 01.02.2011 - hier: Bericht der Schulamtsdirektorin Frau Bornefeld-Gronert

Schulamtsdirektorin Bornefeld-Gronert berichtet über Inklusion im Schulwesen mittels einer Powerpoint-Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1) beigelegt.

Aus dem Bereich der Gemeinde Welper besuchen derzeit 73 Schüler Förderschulen außerhalb der Kommune. Im Einzelnen besuchen:

- 37 Schüler die Clarenbach-Schule (Förderschwerpunkt Lernen)
- 18 Schüler die Jakob-Grimm-Schule (Förderschwerpunkt Sprache)
- 6 Schüler die Peter-Härtling-Schule (Förderschwerpunkt Verhaltensproblematik)
- 12 Schüler die Hedwig-Dransfeld-Schule (Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung).

Derzeit werden 4 Grundschüler mit Förderschwerpunkt Lernen (3 Grundschule Welper, 1 Grundschule Borgeln) im gemeinsamen Unterricht beschult.

Im kommenden Schuljahr werden 4 Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, 1 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und 1 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache hinzukommen.

In der Ganztags Hauptschule existiere noch keine integrative Lerngruppe.

Stellv. AV Kaiser bedankt sich bei Frau Bornefeld-Gronert für den informativen Vortrag und regt an, diese Informationen in den Fraktionen weiter zu beraten.

Da die Problematik zusammengehört, regt stellv. AV Kaiser an, die folgenden Punkte

3: Situation um die Grundschulstandorte in der Gemeinde Welper - Gemeinsamer Antrag der CDU- und BG-Fraktion vom 14.03.2011 - hier: Aktuelle Zahlen aufgrund des Einfrierens des Einschulungsalters

und

4 Erhalt des Grundschulstandortes Borgeln hier: Bürgerantrag gem. § 24 GO der Schulkonferenz der Grundschule Borgeln vom 31.03.2011

zusammen zu diskutieren.

Es herrscht Einmütigkeit im Ausschuss, so zu verfahren.

FBL Grümme-Kuznik erläutert das vorliegende Zahlenmaterial.

Konrektorin Niestradt-Bietau kritisiert das vorliegende Zahlenmaterial, da sie der Ansicht ist, dass Rückläufer, Seiteneinsteiger etc. nicht berücksichtigt wurden.

FBL Grümme-Kuznik erwidert, dass das Zahlenmaterial auf Meldedaten basiere und somit realistisch sei.

Im Laufe der weiteren Diskussion wird die Grundschule Borgeln auf Vorschlag von AM Rohe gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine Konzeption vorzulegen, in der die vorliegende Schülerzahlenentwicklung berücksichtigt werden soll.

Weiterhin soll das zukünftige Schulprofil vorgestellt und erläutert werden, wie man pädagogisch auf die Situation reagieren wolle. Die Schülerwerbung solle ebenfalls mit einfließen. Dieses sollte in der nächsten Sitzung beleuchtet werden.

Danach müsse man sich die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2012/13 ansehen. Erst dann könne man seiner Meinung nach eine Entscheidung fällen.

Zu Tagesordnungspunkt 5:
Spielplätze in der Gemeinde Welper
hier: Sachstandsbericht

BM Teimann verweist auf die Sitzung am 17.11.2010, in der das Thema schon beraten wurde und da auf die 3 Überbegrifflichkeiten:

1. Ort des Spielplatzes unter Zugrundelegung des demographischen Wandels,
2. Ausstattung des Spielplatzes,
3. Verantwortungsübernahme für ein Stück öffentlicher Fläche.

Bezogen auf die Bedarfsanalyse „Spielplätze in der Gemeinde Welper“ geht er davon aus, dass das Thema „Spielplatzsituation in den Ortsteilen“ vernünftig gelöst ist. Besonders hebt er die Ortsteile Flerke, Illingen und Klotingen hervor, in denen bürgerschaftliches Engagement bereits praktiziert werde.

Er schlägt vor, sukzessive mit den Ortsvorstehern ins Gespräch zu kommen, um die angesprochenen Bedarfe zu befriedigen.

Da der Standortvorschlag des OV Stehling auf Grund fehlender Rückmeldung des Grundstückseigentümers nicht beleuchtet werden konnte, regt er an, sich direkt mit OV Stehling bezüglich eines Alternativstandortes in Verbindung zu setzen.

Im Zentralort findet man eine andere Situation vor. Von derzeit 6 Spielplätzen sind noch vier mit Spielgeräten ausgestattet.

Er berichtet von einem Gespräch mit Tagesmüttern aus dem Baugebiet „Im Hagen“, die sich über die mangelhafte Spielplatzsituation dort beschwert hätten.

Mit Ihnen habe er auch die drei o. g. Überbegrifflichkeiten andiskutiert.

Erfreulicherweise hätten 23 Personen schriftlich ihre Bereitschaft signalisiert, eine „Paten-schaft“ für den Spielplatz zu übernehmen.

Hier könne er sich vorstellen, gemeinsam mit dem Bauhof bürgerschaftliches Engagement umzusetzen.

Verwaltungsseitig werde dieser Spielplatz nun als Standardspielplatz ausgestattet. Er hoffe, dass so eine Bindung und Verantwortungsübernahme der Bürger an öffentliches Gut geschaffen werden könne.

Sein Ziel wäre es, in den Ortsteilen Ähnliches zu schaffen.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

- Anfragen / Mitteilungen –

a) Anfragen:

Anfragen werden nicht gestellt.

b) Mitteilungen:

FBL Grümme-Kuznik teilt mit, dass das Gütesiegel für das Familienzentrum „Tausendfüßler“ erneut verliehen wurde.

- Kaiser -
stellv. Ausschussvorsitzender

- Scholz -
Schriftführer